

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 6 (1890)

Heft: 12

Rubrik: Fragem ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

feits) und die drei oder vier projektirten Straßen-Bahnen auch noch hier einmünden, so wird die Bauhätigkeit einen geradezu großen Aufschwung nehmen müssen, um den zukünftigen Bedürfnissen zu genügen.

Streiks. In Zürich streifen seit Samstag die Glaser, weil die Meister sich weigern bloß Arbeiter anzustellen, die mit der Karte des Arbeitsnachweisesbureaus des Fachvereins versehen sind. — Die Zimmerleute in Genf haben ihre Arbeit wieder aufgenommen.

Holzarbeiter. Die seit 2 Jahren bestehende Holzarbeitergewerkschaft Davos benützte den Anlaß großer Nachfrage nach Arbeitskräften und stellte den betreffenden Meistern einige auf die Verbesserung der Arbeiterlage abzielende Forderungen (10stündige Arbeitszeit, 14tägige pünktliche Lohnauszahlung, Abschaffung der Akkordarbeit, eventuell einheitlicher Lohntarif, höherer Lohnansatz für Nacht- und Sonntagsarbeit, Einführung von Schiedsgerichten). Die Meisterschaft war genöthigt, die Sache gemeinsam zu berathen und ist in zwei Sitzungen Folgendes zu Tage gefördert worden: Es sei für dermalen vom 10stündigen Arbeitstag noch abzusehen, dagegen die elfstündige Arbeitszeit zu bewilligen, was — da in den meisten Geschäften noch $11\frac{1}{2}$ bis $12\frac{1}{2}$ Stunden gearbeitet wird — immerhin als wesentliche Konzession anzusehen. Die 14tägige Lohnauszahlung wurde bewilligt, jedoch soll ein ganzer Wochenlohn als Decombe zurückbehalten werden. Die Akkordarbeit soll beibehalten, dagegen für Nacht- und Sonntagsarbeit ein höherer Lohnansatz (25 resp. 50 %) gewährt werden.

Bergbau. In der letzten Sitzung der naturforschenden Gesellschaft Bern machte Herr Dr. Thiesing im Anschluß an eine neuliche Notiz des Herrn Professor Balzer bezüglich des angeblichen Graphits im Gadmenthal Mittheilungen über das Vorkommen dieses Minerals in der Schweiz und wies nach, daß selbst schweizerische Graphite mit 66,77 Prozent Kohlenstoffgehalt, sowohl wegen ihrer ungenügenden Qualität, als wegen der Unzuverlässigkeit der betreffenden Lager in Bezug auf Quantität nicht ausbeutungsfähig seien. Um so mehr sei daher Grund vorhanden, die Einwohner von Gaden vor weitem Nachgrabungen, zu denen sie entschlossen zu sein scheinen, zu warnen, da das von ihnen in den Bergen gefundene Material kaum 8 Prozent Graphit enthält und gar keinen Werth hat.

Schuhmacherei. Herr Jean Germain in Engelburg hat am 3. Juni den 500sten Universal-Schuhbeschlagapparat (eigene Erfindung) versandt.

Kirchberg (St. Gallen) beschloß die Anschaffung von drei neuen Feuersprizen für Bazenheid, Müselbach und Gähwil.

Gewerbliche Schiedsgerichte. Der Spenglermeisterverein der Stadt Bern ist mit dem Spengler-Fachverein betreffs Einführung eines gewerblichen Schiedsgerichts in Unterhandlung getreten. Die Organisation wäre ungefähr dieselbe, welche für die Buchdrucker in allen größern Druckorten der Schweiz schon seit vielen Jahren existirt.

Die Gemeinde Aarau hat in ihrer Versammlung vom Montag Vormittag folgende wichtige Beschlüsse gefaßt:

1. Die Gemeinde beschließt grundsätzlich die Errichtung einer elektrischen Licht- und Kraftstation, sei es auf eigene Rechnung, oder daß sie sich bei einer solchen Unternehmung mit einem Betrage bis auf Fr. 300,000 theilhaftig, insofern die noch zu erwartenden Vorlagen eine solche Theilhaftigkeit gerechtfertigt erscheinen lassen.

2. Der Gemeinderath wird beauftragt, unter Zuziehung weiterer geeigneter Persönlichkeiten mit Beförderung bezügliche Vorlagen zu machen und ihm zu diesem Zwecke ein Kredit von 2000 Fr. erteilt.

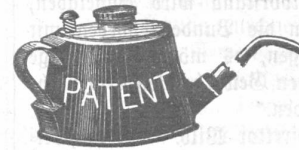
3. Dabei soll besonders untersucht werden, ob der An-

kauf des Gewerbekanal zu empfehlen und die Gasanstalt in die Unternehmung mit einzubeziehen sei.

Die Zentralbeleuchtung für St. Moritzbad mit 4000 Glühlampen und Bogenlampen ist der Firma Stirnemann u. Weissenbach in Zürich übertragen worden. Neben dieser Firma bewarben sich die Maschinenfabrik Verlikon und Miotz u. Co.

Die schweiz. Schlossermeister haben am Sonntag in einer Delegirten-Versammlung in Luzern Annahme eines neuen Lohntarifs beschlossen, und zwar mit Rücksicht auf die seit Neujahr eingetretene erhebliche Steigerung der Eisen- und Kohlenpreise und der Arbeiterlöhne.

Die Erstellung des neuen Theaters in Zürich wurde an die bekannte Firma Locher u. Co. vergeben. Der Bau hat bereits begonnen.



Die unzerbrechlichen Gußmetall-Ölkannen kann man mit Recht die „Ölkannen der Zukunft“ nennen, weil es gelungen ist, dieselben aus zirka 3 Millimeter starkem Weichguß zu erstellen. Sie sind ihrer einfachen Konstruktion wegen kaum reparaturbedürftig und wird Jeder, der solche einmal in Gebrauch genommen hat, nie wieder Blechkannen benötigen; auch spricht der Erfolg für den Nutzen, denn es sind bereits über 250,000 in Verwendung. Die Kannen, mit direkt wirkendem Federventil, aus gehärtetem Stahl, machen sich trotz ihres höhern Preises durch wesentliche Oelersparniß sehr bald bezahlt. Die Körper werden weder leck noch zerbrechlich. Die Speiseröhren (je nach Größe der Kannen 13—21 Cm. lang) sind, von $\frac{3}{8}$ “ gezogenem Messingrohr, zum Abschrauben und bequemen Auswechseln eingerichtet. Die Handgriffe aus Schmiedeeisen eingegossen und unverwundlich. Außer mit Messingverschluß (siehe Abbildung) werden die Kannen mit einer sehr sinureichen Füllschale, wobei man keine Verschraubung zu lösen hat und beim Einfüllen das Oel nicht überläuft, event. geliefert.

Dieselben kosten bei C. W. Hanisch in Zürich für

	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{3}{8}$	$\frac{1}{2}$
mit Füllschale und Ventil	Fr. 41. 40	52. 20	55. 80	63. —
mit Füllschale, ohne Ventil	„ 32. 40	37. 80	41. 40	50. 40
ohne Füllschale, mit Ventil	„ —	50. 40	54. —	—
ohne Füllschale, ohne Ventil	„ —	36. —	39. 60	—

Fragen.

176. Wo kann man sog. Hebegeschirre für Bauzwecke, aus Eisen konstruirt, beziehen?

177. Wie lassen sich rothe Bleistiftstriche auf weißem Marmor am besten entfernen?

178. Befinden sich in der Schweiz Velo-Fabriken? Adressen erwünscht.

179. Ist ein Skizzenheft über Herstellung schmiedeeiserner Wendeltreppen erhältlich und wo? Oder könnte man solche Treppen fertig aus einer Eisenhandlung beziehen?

180. Welches ist die billigste und doch gute Ausfüllung von Niegelwänden in Wohnhäusern?

Antworten.

Auf Frage **154.** Liefere verzinnete Eisennägeln. G. Reishauer, Eisenwaarenhandlung, Zürich.

Auf Frage **159.** Unterzeichneter ist Lieferant von Saloufje-Beschlägen. C. Bridler, Schlosser, zur Quelle, Wil.

Auf Frage **167** und **173.** Rothe Schleifsteine in bester Qualität liefert G. Reishauer, Eisenwaarenhandlung, Zürich.

Auf Frage **174.** J. Dünner, Waschmaschinenfabrikant in Rheineck erstellt solche Maschinen.

Auf Frage **174.** Die Maschinenfabrik C. L. Schneider in Neuveville (St. Bern) liefert Centrifugen mit Riemenbetrieb.

Auf Frage **175.** Feigmettmaschinen für größere Bäckereien liefert J. Willi, Mechanische Werkstätte in Chur.